

Denis, Michael: Schön ist einer Eiche (1764)

1 Schön ist einer Eiche
2 Wolkennaher Wipfel,
3 Wenn ihr jung' Geschoß
4 Unter ihren Armen
5 Fette Spitzen hebet;
6 Aber schöner ist doch Eine noch.

7 Schön ist in der Mitte
8 Silberweißer Kinder
9 Ein erhab'ner Schwan,
10 Wenn er auf dem Teiche
11 Frohbegleitet segelt:
12 Aber schöner ist doch Eine noch.

13 Schön ist an des Himmels
14 Blauem Nachtgesichte
15 Dünstelofer Mond,
16 Wenn er unter Sternen
17 Sanftbeleuchtend wandelt;
18 Aber schöner ist doch Eine noch.

19 Schöner in dem Kreise
20 Göttergleicher Kinder
21 Ist Theresia;
22 Schöner unter Söhnen,
23 Schöner unter Töchtern.
24 Weicht der Mutter, Eiche, Schwan und Mond!

25 Wie das Aug' des Tages
26 Auf der hellen Quelle
27 Seine Schimmer sieht;
28 Also sieht an jedem
29 Ihrer Liebespfänder

30 Ihr entzückend Bild Theresia.

31 Als Allvater ihre
32 Gabenvollen Geister
33 Weisheithauchend schuf,
34 Feierten die Himmel,
35 Und Walhallas Barden
36 Sangen einen neuen Weihgesang.

37 Als Allvater ihre
38 Reizevollen Leiber
39 Wonnelächelnd schuf,
40 Blinketen die Sonnen,
41 Dufteten die Rosen,
42 Hub sich aller Nachtigallen Lied.

43 Denn zum Völkerheile,
44 Zu der Erde Freude
45 Schuf Allvater sie,
46 Las für sie von allen
47 Menschenherrscherinnen
48 Nur Theresien zur Mutter aus.

49 Schwer sind Mutterpflichten,
50 Füllen ganz die Seele,
51 Wie die Lüfte Raum;
52 Schwer sind Herrscherpflichten,
53 Liegen auf der Seele,
54 Wie ein Berg auf Donauflächen liegt.

55 Doch im Riesenschwunge
56 Warf sich beide Pflichten
57 Uns're Fürstinn auf.
58 Wie Sie Völker weidet,
59 Bildete Sie Kinder:

60 Folge, Feierlied, der Bildenden!

61 Jede zarte Regung,
62 Die vom Herzen Ihrer
63 Liebespfänder sproß,
64 Ward von Ihr entdeckt,
65 Weichlich angefühlet,
66 Und zum ächten Zwecke sanft gelenkt.

67 Liebe zu der Gottheit,
68 Die sich Menschenherrscher
69 Aehnlich sehen will,
70 Liebe zu der Tugend,
71 Die der Gottheit nähert,
72 War Ihr früh und war Ihr spät Gebot.

73 Liebe zu den Menschen,
74 Liebe zu der Arbeit,
75 Eifer für das Recht,
76 Durst nach edlen Thaten,
77 Und nach wahrem Ruhme
78 Floßen von der Mutter Lippen stets.

79 Haß des blöden Stolzes,
80 Und des feilen Lobes,
81 Und der niedren Lust,
82 Haß des dunklen Herzens,
83 Das die Rache liebet,
84 Tönt immer in der Kinder Ohr.

85 Und soll Werthwig singen
86 Von des Unterrichtes
87 Hoher Wunderkraft?
88 Ha! wer kennt in allen
89 Deinen weiten Gränzen,

90 Deutschland! uns're Fürstenkinder nicht?

91 Wenn in aller deiner
92 Tapfren Herrscher Kreise
93 Joseph mitten sitzt,
94 In des Alters Sommer
95 Milde Greisenweisheit
96 Von den Lippen, von der Stirne spricht;

97 Wenn in Waffenfeldern
98 Seiner Eisenträger
99 Wolken ihn umzieh'n;
100 Wenn's von seinem Auge
101 Durch die Wolken blitzet,
102 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

103 Wenn durch Leopolden
104 An dem Arnostrande
105 Kunst und Fülle blüht;
106 Wenn für ihn zum Himmel
107 Tausend Wünsche streben,
108 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

109 Wenn von deinen Kindern,
110 Wien! der jüngern Brüder
111 Holdes Paar erscheint,
112 Und dann Augen starren,
113 Und dann Seelen schmelzen,
114 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

115 Wenn der Kaisertöchter
116 Unschuld, Zucht und Schönheit
117 Jede Zunge preißt;
118 Wenn sie ferner Erden,
119 Hoher Fürstensöhne

120 Heißer Wunsch und langer Seufzer sind;

121 Wenn von allen Völkern,

122 Welche sie besitzen,

123 Solch ein Jauchzen steigt,

124 Daß des Kaisersitzes

125 Giebel es verhallen,

126 Ha! wie schwillt der großen Mutter Herz!

127 Ha! wie schmeckt die Fürstinn

128 Ihres Unterrichtes

129 Himmelsüßen Lohn!

130 Welchen Segen spricht Sie

131 Jeder reichen Stunde,

132 Die Sie, Weltbeglucker bildend, saß!

133 Soll ich noch in's Graue

134 Ferner Afterwelten

135 Bardenblicke thun?

136 Singen, wie der großen

137 Mutter Fürstenlehre

138 Von Geschlechtern auf Geschlechter wirkt?

139 Aber schon zu lange

140 Sang ich kühner Jüngling

141 In der Greisen Schaar.

142 Einen Neugeweihten

143 Zieret sittsam Schweigen

144 Unter hohen Liederkönigen.

(Textopus: Schön ist einer Eiche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41189>)